

TalentGold

Klassendrehbuch-Projekt mit
den Schüler/innen der Max-Brauer-
Stadtteilschule in Hamburg
Klasse 5b

Projektleitung & Workshop
Edda Bruch-Cekinmez

Überarbeitete Drehbuch-Idee, auf
Basis der Schülerideen und Gruppenarbeiten
vom 04.09. / 11.09. / 12.09. / 18.09.2013

(inklusive erste Dialoge,
erarbeitet von den Schüler/innen der 5b)

Abschlußpräsentation der Kinder beim
Elternabend am 26.09.2013

(Vorstellung der Hauptfiguren mit Stärken, Schwächen,
ihrer Aufgabe im Film,
in Kombination mit Rollenspielen und entwickelten Filmpostern)

Das Klassendrehbuch der 5b

Genre: Komödie

Dt. Titel: **Greenman in Gefahr**

Freigegeben: ab 10 Jahren

Hauptfiguren: Greenman, sein Freund Blueman und Hund Yellowdog

Gegenspieler: Mr. Black & sein Blackteam

Weit.Schurken: Doofenschmerzinator, Mc-Stil, Superheld M-127

Helfer: Roboter Ölbert, Tim, Julie und ihre Freunde, Stella

Schauplätze: Hamburg, New York, Dschungel, Mr. Blacks Geheimversteck

1. Innen. Dachterrasse eines Hotels - Tag

Mitte Juli. GREENMAN feiert auf der Dachterrasse des Hotels Grünband seinen 20. Geburtstag. Es sind viele Gäste da. Er steht mit seinem Freund BLUEMAN und dem Hund YELLOWDOG in einer Ecke. Die beiden Freunde reden leise miteinander. Der gelbe Hund wedelt aufgeregt mit dem Schwanz.

Dialog 1: Gespräch zwischen Greenman und Blueman Inhalt

Seit Greenman in der Stadt ist, gibt es kaum noch Verbrechen. Das Gute scheint gesiegt zu haben. Doch seit Kurzem passieren wieder schlimme Dinge in Welt. Das Böse kehrt wieder. Gerade letzte Nacht wurden wieder mehrere Banken hintereinander ausgeraubt. Der Räuber trug eine Strumpfmassage und konnte unerkant fliehen. Kurz vor seiner Flucht sprayte er ein großes Z an die Eingangstür der ausgeraubten Banken. Greenman und Blueman wollen in ihr Geheimversteck im Dschungel. Sie möchten einen Plan schmieden, wie sie das Böse besiegen und die Weltherrschaft wieder zurückerobern können. Yellowdog muss zu Hause bleiben und ihre Wohnung in Hamburg bewachen.

Greenman
(besorgt)

Hast Du schon von diesem Z gehört?

Blueman

Ja.

Greenman

Das ist mein Bruder. Er war wieder hier.

(Dialog wird weitergeführt)

(Dialog wird fortgeführt)

Blueman
(cool)
Weiß ich.

Greenman
(genervt)
Er hat schon wieder eine Bank ausgeraubt.
Wir sollten ihm das Handwerk legen.

Blueman
Vielleicht findet Yellowdog ihn.

Greenman
(schaut zu Yellowdog)
Ja. Überlassen wir ihm die Suche.

Greenman
(überlegt)
Wir haben schon lange keine Mission mehr gemacht.

Blueman
Ja, du hast Recht.

Greenwich
(ironisch)
Wir haben auch schon lange keinen Plan mehr gemacht.

Blueman
Was sollen wir tun? Mr. Black ausspionieren?
Ja? Dann sollten wir loslegen.

Greenman
(entschieden)
Okay. Komm lass uns losfahren.

2. Rückblende. Außen. Bankautomat Hamburg - Nacht

Beim letzten Raubzug des unbekanntes Z gab es eine Augenzeugin, STELLA, ein 16jähriges Mädchen mit langen braunen Zöpfen, die am Bankautomaten gerade 1000 Euro Bargeld für ihre Shopping-Reise nach New York abholen wollte. Als der Räuber in schwarzen Klamotten und mit dunkler Maske an dem Mädchen vorbeihuschte, fiel sie vor Schreck in Ohnmacht. Bei der Befragung auf der Polizeiwache konnte sie sich an nichts mehr erinnern. Nur eines war ihr aufgefallen, kurz bevor sie auf den Boden knallte - dass der Bankräuber teure Markensportschuhe trug.

2. Außen. Eine Villa - Tag

STELLA in einem sehr eleganten Wohnzimmer. Sie steht am Fenster und blickt mit einem Fernglas in den Garten. Auf dem Rasen rennt ein weißer Yorkshire-Terrier hin und her und buddelt Löcher in den Boden. Im Hintergrund (HG) sieht man einen Schrottplatz und einen verrosteten Bagger. Das Mädchen stampft wütend mit ihren hochhackigen Schuhen auf. Sie hat schlechte Laune. Sie nimmt ihr schickes Telefon und ruft den SCHROTTPLATZ-BESITZER an.

Dialog 2: Stella Telefonat mit dem Schrottplatzbesitzer Inhalt

Stella berichtet ihm von ihrem Erlebnis am Bankautomaten und sagt, dass sie mit ihrer Geduld am Ende ist. Sie will, dass der Besitzer den Schrottplatz abreißt, weil es dort nach Öl stinkt und sich komische Leute in der Gegend herumtreiben. Sie bietet ihm viel Geld. Stella erwähnt ihre geplante Shopping-Reise nach New York. Sie will, dass der Schrottplatz bis zu ihrer Rückkehr geräumt ist.

3. Außen. Schrottplatz (neben Stellas Villa) - Tag

ÖLBERT, ein 500 Jahre alter Roboter, steht auf einem riesigen Müllberg. Er hat gerade ein kaputtes Motorrad gefunden. Er nimmt sein Verkehrshütchen vom Kopf und wischt sich das Öl von der Stirn. Ein schwarzer RABE hüpft auf seine Schulter. Er hat einen abgerissenen Zettel im Schnabel. Ölbert nimmt den Zettel und liest dem Raben laut vor.

Monolog 3: Ölbert liest den Zettel und ist entsetzt Inhalt

Auf dem Zettel steht, dass der Besitzer den Schrottplatz in vier Wochen räumen wird. Ein Shopping-Center soll dort hingebaut werden. Ölbert ruft aufgeregt nach seinem selbstgebauten DACKEL. Der Dackel kommt nicht. Ölbert ruft noch einmal.

Da erscheint ein Junge, TIM, 12 Jahre. Er grinst frech und hält den Dackel im Arm. Der Dackel quietscht und versucht wegzulaufen, aber Tim lässt ihn nicht los.

Dialog 3: Ölberts Gespräch mit Tim Inhalt

Ölbert schimpft. Der Junge soll den Dackel freilassen. Tim wirft den Dackel auf den Boden. Ein Bein fällt ab. Ölbert ist nun richtig sauer. Tim bekommt ein schlechtes Gewissen und entschuldigt sich. Ölbert und Tim reparieren gemeinsam den Dackel. Der Blechhund kann wieder laufen und bellt Tim mit rostiger Stimme an. Ölbert erzählt Tim, dass er bald kein Zuhause mehr hat. Tim sagt, er soll sich keine Sorgen machen. Ölbert wird ein neues Zuhause bekommen, das noch viel schöner ist als der Schrottplatz. Dann verabschiedet sich Tim und geht nach Hause. (Anmerkung: Tim hat keine Eltern, er lebt bei seiner Tante.)

4. Innen. Kinderzimmer - Nacht

Tim sitzt auf dem Bett. Auf dem Boden steht ein gepackter Koffer. Der Junge schaut auf ein Foto von einem Mädchen, JULIE, 12 Jahre. Sie ist hübsch, hat helle Haut mit Sommersprossen und orangefarbene Haare. Sie trägt ein Top, Shorts, Flipflops und steht mit zwei Mädchen, einem Jungen und einem Hund auf einem Fußballfeld. Im Hintergrund (HG) sieht man Wiesen und ein paar Kühe. Julie lächelt auf dem Foto.

Tims TANTE kommt ins Zimmer und der Junge legt das Foto zur Seite.

Dialog 4: Gespräch zwischen Tim und der Tante Inhalt

Die Tante sagt, dass Tim ins Bett gehen soll. Sie wird ihn morgen zum Flughafen bringen. Tim fliegt nach New York, zu Julie. Er macht einen Schüleraustausch in den Sommerferien und bleibt vier Wochen bei Julie. Julies Eltern wohnen auf dem Land, etwa eine Stunde von New York entfernt. Tim sagt, er wird seinen HUND MORITZ vermissen. Die Tante tröstet ihn. Sie sagt, dass Julie auch einen Hund hat und Tim das Landleben bestimmt gefallen wird. Sie bittet Tim, ihr jede Woche eine Postkarte zu schicken. Sie sagt, sie wird ihm auch schreiben, jeden Tag einen langen Brief. Tim sieht nicht erfreut aus.

Tim geht ins Bett. Er denkt an Stella, die auf der gleichen Schule ist wie er. (Anmerkung: Tim ist ein bisschen in Stella verknallt.)

5. Innen. Flugzeugkabine - Nacht

Tim sitzt im Flugzeug nach New York. Er hätte gerne den Fensterplatz gehabt. Aber dort sitzt schon ein Mädchen mit braunen Haaren und langen Zöpfen. Es ist Stella. Sie ist, wie immer, sehr schick angezogen und hat Kopfhörer auf. Sie ignoriert Tim, der in der Mitte sitzt. Am Gang sitzt ein Junge, Z (alias ZACK), 19 Jahre alt. Er trägt ein schwarzes T-Shirt, eine schwarze Jeans, schwarze Nikes und hat ein Baseball-Cap auf dem Kopf. Er sieht cool aus. Auch er ignoriert Tim. Z hat die Augen geschlossen. Er tut so, als ob er schlafen würde.

Tim lehnt sich zurück und schließt die Augen. Er hat einen Vision. Wie im Traum sieht er, wie er am New Yorker Flughafen ankommt und am Gate von Julie und ihren Eltern liebevoll begrüßt wird. Julie sieht genauso aus wie auf dem Foto. Sie fahren eine Stunde mit dem Auto aus der Stadt heraus und erreichen ein Haus auf dem Land.

(Anmerkung: Tim hat die Fähigkeit, in die Zukunft zu schauen.)

Dialog 5: Gespräch zwischen Tim und der Stewardess Inhalt
Die STEWARDESS kommt vorbei und fragt Tim freundlich, ob mit ihm alles okay ist. Sie bietet ihm ein Kissen an. Tim lehnt ab. Es ist ihm peinlich. Die Stewardess gibt Tim einen Kopfhörer.

6. Außen. Dschungel - Tag

Greenman steht auf einer Lichtung. Neben ihm steht Blueman. Er sieht aus, als ob er eingefroren wurde. (Anmerkung: Blueman wird sehr stark, wenn er mit Wasser in Berührung kommt.)

Blueman sieht sehr wütend aus. Ihm gegenüber steht ein großer schwarzer Mann, MR. BLACK, Magier, mit einem schwarzen Mantel und hoher Krempe, mit schwarzen Lederstiefeln und einer schwarzen Ganzgesichtsmaske. Der Magier hebt seine Arme und senkt sie wieder langsam.

Mr. Black
(höhnisch lachend)
Jetzt habe ich dich, hahaha.

Monolog 6: Mr. Black zu Greenman und Blueman Inhalt
Mr. Black freut sich, dass er die Superhelden Greenman und Blueman in ihrem Geheimversteck im Dschungel aufgespürt hat. Er lobt das BLACKTEAM, seine vier Töchter: BLACKGIRL (19), Die ZWILLINGE MARIE & SALLY (18) und LILO (16), die ihrem Vater mit ihren besonderen Fähigkeiten geholfen haben, Greenmans Versteck im Dschungel zu finden.

Greenman kämpft gegen Mr. Black. Er macht sich winzig klein und nimmt verschiedene Gestalten an, um Mr. Black zu täuschen. Ab und zu wird er auch unsichtbar.

(Anmerkung: Greenman kann sich verwandeln, unsichtbar und klein machen, er kann nicht gut Autofahren).

Mr. Black zaubert und Greenman wird wieder sichtbar. Greenman hat es nicht leicht, aber es sieht so aus, als ob er den Kampf gewinnt. Er verwandelt sich in eine grüne Raupe und krabbelt zum Auto von Mr. Black, das in der Nähe geparkt ist. Greenman nimmt wieder seine normale Gestalt an. Er steigt in Mr. Blacks Auto und startet. Der Motor stottert. Greenman fährt los, stoppt, fährt los und bleibt schließlich stehen. Er flucht. Plötzlich geht der Kofferraum-Deckel auf. Vier hübsche Mädchen in schwarzen Klamotten (das Blackteam), steigen aus und lachen laut.

Dialog 6: Gespräch zwischen Greenman und dem Blackteam Inhalt

Die Mädchen machen Witze darüber, dass Greenman nicht Autofahren kann. Blackgirl ärgert Greenman am meisten. Er würde sich gerne verwandeln oder unsichtbar machen, möchte jedoch vor dem Blackteam nicht blöd dastehen. Er wehrt sich und verspottet das Blackteam.

Greenman
(ironisch)
Oh ihr dummen Kinder.

Blackgirl
(cool)
Was willst du?

Greenman
Das ihr abhaut.

Marie und Sally
(gemeinsam)
Wieso sollten wir?

Greenman
Das ist nichts für kleine Mädchen.

Lilo
Ach ne.

Blackgirl
(zu den Schwestern)
Los, wir nehmen ihn mit.

Mr. Black kommt vorbei und nimmt Greenman und Blueman gefangen. Die Mädchen helfen ihrem Vater, fesseln Greenman und Blueman, und legen beide in den Kofferraum. Alle steigen ins Auto. Blackgirl setzt sich ans Steuer und fährt los. Sie fährt sehr schnell und gut, die Reifen schlittern.

7. Außen. Einkaufsstrasse in New York - Tag

Stella, in einem schicken kurzen Kleid und hochhackigen Schuhen, vor dem Schaufenster eines eleganten Schuhgeschäfts. Ihr Yorkshire-Terrier, DONNA, ein Jahr und 3 Monate alt, zerrt an der Leine und kläfft. Stella reagiert nicht und drückt weiter ihre Nase an die Scheibe. Sie bewundert die schicken Schuhe im Fenster.

Eine sehr große und giftige VOGELSPINNE, XXL, krabbelt auf Stella zu und läuft ihr am Bein hoch. Stella bemerkt nicht und kratzt sich nur nachdenklich am Bein. Als sie endlich hinunter schaut und die Vogelspinne entdeckt, kreischt sie sehr laut.

Ein siebenjähriger Junge mit Zahnspange, SUPERHELD M-127, mit rot-gelben Nikes, cooler Hose und T-Shirt, kommt angerannt. Er packt die Vogelspinne und schüttelt sie.

Monolog 7a: M-127 mit der Vogelspinne / Stella hört mit Inhalt
Der Junge redet mit der Vogelspinne und schimpft sie aus. Er hat von seinem Nachbar Z (dem Bankräuber und Bruder von Greenman), den Auftrag bekommen, sich während seiner Reise nach Hamburg um sein Haustier zu kümmern. Z hat einen wichtigen Auftrag in Deutschland erwähnt. Bei einem Ausflug an die frische Luft ist M-127 die Spinne entwischt.

Dialog 7b: Streit zwischen M-127 und Stella Inhalt
Stella will von M-127 wissen, warum er so ein gefährliches Tier in der Stadt frei herumlaufen lässt. Sie will, dass M-127 die Spinne zur Polizei bringt. Sie will mit M-127 mitgehen, um sicher zu sein, dass der Junge auch macht, was sie sagt. M-127 kann Stella dazu überreden, erst mit Z, dem Besitzer der Spinne, zu sprechen. Er sagt, Z ist gerade von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt.

M-127
Die Vogelspinne gehört Z.

Stella
(zickig)
Oh es nervt mich.
Ihr müsst die Vogelspinne zur Polizei bringen.

M-127
(genervt)
Die Vogelspinne gehört Z.
Hab ich doch schon gesagt.
Ich kann sie nicht zur Polizei bringen.

Stella
Lass mich mitgehen.
Ich will Z sehen und mit ihm reden.

Stella und M-127 laufen zur Wohnung von Z. M-127 rennt sehr schnell. Stella hat Mühe, auf ihren hohen Absätzen mitzuhalten. Sie atmet schwer und hat einen hochroten Kopf. M-127 redet die ganze Zeit. Stella schnauzt ihn an.

8. Innen. 99. Stock eines Hochhauses in New York (Stadt) - Tag.

Z ist gerade von seiner Auslandsreise zurück. Er sieht sehr zufrieden aus. Er hat gute Beute gemacht und will sich ein paar Tage ausruhen. Er plant aber schon den nächsten Banküberfall. Z hat sich Waffen und die Baupläne der größten Bank in New York besorgt. Die Pläne liegen zusammen mit seiner Pistole auf dem Küchentisch.

Z schaut sich um und sucht seine Vogelspinne.

Monolog 8a: Z spricht zu M-127 (er glaubt er ist im Nebenzimmer)

Z

Ich habe gute Beute gemacht.
Jetzt werde ich mich ein paar Tage ausruhen.

Z (schaut sich um)

Meine Vogelspinne ist weg.

Z (ruft nach M-127, der nicht da ist)

He M-127, geh und such die Spinne.

Es klingelt auf einmal. Z geht zur Tür und öffnet sie. Er sieht überrascht aus. Vor ihm steht M-127, den er bei sich in der Wohnung vermutet hat, und ein fremdes Mädchen, dass ihm irgendwie bekannt vorkommt.

(Anmerkung: Z kapiert nicht, dass das fremde Mädchen Stella ist, die neben ihm im Flugzeug nach New York gesessen hat.)

Dialog 8b: Gespräch zwischen Z, M-127 und Stella Inhalt

Z fragt M-127, was das soll. Er will wissen, warum M-127 das Mädchen mitgebracht hat. M-127 versucht zu erklären. Stella erkennt Z wieder, den coolen Typen im Flugzeug, der neben Tim und ihr im Flugzeug gesessen hat. Ohne zu fragen, geht sie in Zs Wohnung. Donna, ihr Hund, folgt ihr.

Z (zu M-127)

Was soll das. Spinnst du.
Wieso ist das Mädchen hier?

M-127

Äh ... sie ist einfach mitgegangen.

Z (zu Stella)

Was willst du?

Stella (zickig)

Du solltest besser auf dein Haustier aufpassen.

Stella (neugierig zu Z)

He, wir kennen uns. Du warst doch mit mir im Flugzeug.

Z (überrascht)

He ... und was machst du hier?

Stella (fröhlich und geht in die Wohnung)

Ach hier wohnst du ...

Sie sieht die Pläne und die Pistole auf dem Küchentisch.

Dialog 8b: Gespräch zwischen Z und Stella Inhalt

Z bedroht Stella. Er wird ihren Hund Donna etwas antun, wenn sie nicht den Mund hält. Stella wird nervös und versucht zu gehen. Sie sagt, sie muss dringend vor Ladenschluss ein paar Schuhe abholen. Z hält sie zurück, er traut ihr nicht. Er sagt, er kann sie nicht gehen lassen, sie weiß zu viel.

Z und M-127 schließen Stellas Hund in ein Zimmer ein. Dann sitzen alle drei (Z, M-127 und Stella) am Küchentisch und beobachten sich gegenseitig. Keiner sagt etwas. Die Vogelspinne XXL kriecht zum Küchenregal und krabbelt die Wand hoch.

9. Außen. Ein Fußballfeld - New York (Land) - Tag

Eine Dorflandschaft. Tim spielt mit JULIE (12) und ihren Freunden, LAUREN (12), JAMES (13) und TINA (11) Fußball. Julie schießt ein Tor und jubelt. Tim sieht glücklich aus. Julies Hund läuft am Feld hin und her, er bellt laut. Plötzlich bleibt Tim stehen und schließt die Augen. Er hat wieder ein Vision. Julie und ihre Freunde kommen erschreckt angelaufen. Tim sieht blass aus.

Rückblende 9: Tims Vision - was mit Ölbert in Hamburg geschieht

9a. Außen. Schrottplatz - Hamburg - Tag

Der Schrottplatz wird geräumt. Ölbert sitzt auf einem verrosteten Motorrad, hinten der Dackel, auf der Schulter seinen Raben, und fährt weg. Er sieht traurig aus.

9b. Außen. Hamburg Stadt - Tag

Ölbert fährt in der Stadt herum und fragt verschiedene Leute etwas. Die Leute schütteln den Kopf. Dann fährt er aus der Stadt heraus.

9c. Außen. Landstraße - Tag

Ölbert fährt sehr schnell eine Landstraße entlang. Weiter weg auf der anderen Fahrbahn kommt ihm schnelles schwarzes Auto entgegen. Ein hübsches Mädchen mit langen braunen Haaren, Blackgirl, sitzt am Steuer. Neben ihr sitzt ein Mann mit schwarzer Maske, Mr. Black. Hinten im Auto sitzen drei andere schwarz gekleidete Mädchen. Es sind Marie, Sally und Lilo. Im Wagen läuft laute Musik.

Ölbert legt sich mit dem Motorrad in eine Linkskurve und kommt ins Schleudern. Es gibt einen Unfall. Ölbert prallt mit seinem Motorrad gegen Blackteams Auto. Alle haben Glück und überleben. Nur Ölbert und sein Dackel sind etwas verbeult. Beim Unfall wurden zwei Männer aus dem Kofferraum geschleudert - es sind Greenman und Blueman.

Rückblende 10.: Tims hat eine Vision - er sieht Stella in New York

Stella und Z sitzen gemeinsam auf dem Sofa im Wohnzimmer und schauen Nachrichten. Vor ihnen stapeln sich Pizzaschachteln. Stella kaut auf einem Burger. Ein Stück Käse fällt ihr aus dem Mund.

Im Fernsehen werden schlimme Überfälle und Verbrechen in der ganzen Welt berichtet. Der NACHRICHTENSPRECHER berichtet, dass Greenman und Blueman immer noch verschwunden sind, dass das Böse in der Welt immer mehr Macht bekommt, sich viele Menschen tagsüber nicht mehr auf die Straße trauen und die Welt in Unordnung geraten ist.

Stella lächelt Z verliebt an. Sie sieht verändert aus. Sie hat keine schicken Klamotten mehr an. Sie trägt eine weite Jeans und ein Kapuzen-Shirt von Z. Im Hintergrund (HG) hört man einen kleinen Hund (Donna) kläffen. Stella reagiert nicht. M-127 sitzt am Boden, rappt vor sich hin und spielt mit der Vogelspinne XXL.

Z steht auf und schaltet den Fernseher aus. Er sieht besorgt zu einem Foto an der Wand. Auf dem Bild sieht man Z mit seinem älteren BRUDER. Der Bruder sieht aus wie Greenman. Es ist Greenman.

(Anmerkung: Z ist der jüngere böse Bruder von Greenman. Sie sprechen nicht mehr miteinander. Sie sind seit ein paar Jahren zerstritten, weil Z nicht aufhören wollte, Banken auszurauben.)

Dialog 10: Gespräch zwischen Z, M-127 und Stella Inhalt

Z sagt, dass er die größte Bank in New York früher ausrauben will als geplant. Er will an das Gold, bevor ein anderer auf die gleiche Idee kommt. Er schimpft darüber, dass es seit dem Verschwinden von Greenman und Blueman immer mehr schlechte Verbrecher gibt, die ihm das Geschäft ruinieren. Stella sagt, sie will mitmachen. Sie will das Fluchtauto fahren. M-127 ärgert sich darüber. Er streitet sich mit Stella und erwähnt gegenüber Z, dass Stella schon mehr als fünf Kilo zugenommen hat, seit sie bei ihm wohnt. Stella antwortet zickig. M-127 wird sehr wütend. Er fängt an im Raum herumzufliegen. Z lacht.

11a. Außen. Hamburg Stadt - Tag

In der Stadt hängen überall Plakate. Greenman und Blueman werden vermisst. Yellowdog läuft in der Stadt herum und wird von zwei bösen HUNDEFÄNGERN verfolgt und eingefangen. Er wird in ein Tierheim gebracht.

11b. Außen. Hamburg Stadt - Tag

Am Hauptbahnhof fährt ein Zug ein. Ein gruseliger Typ, der zum Fürchten aussieht, DOOFENSCHMERZINATOR, steigt aus dem Zug. Er ist ein Zombi mit Laseraugen. Er sieht sehr blass aus. Der Zombi schaut beim Gehen auf den Boden. Niemand soll in seine Augen schauen. Die Leute auf der Straße haben Angst vor ihm und wechseln die Straßenseite.

12. Außen. Hamburg Geschäftszentrum Innenstadt - Tag

Zur gleichen Zeit geht ein anderer Mann in die Innenstadt. Der Mann, halb-Wolf/halb-Mensch, heißt Mc-Stil. Er ist sehr elegant gekleidet. Er hat blaue Haare, trägt einen schwarzen Mantel und einen schwarzen Hut. Sein Handy klingelt. Mc-Stil bleibt vor einem teurem Juweliergeschäft stehen und telefoniert mit seiner Mutter, MC-LILA.

Während Mc-Stil telefoniert, kommt der Zombi Doofenschmerzinator vorbei. Er schaut langsam hoch und blickt den Werwolf an. Seine Laseraugen glühen rot. Die Blicke von Mc-Stil und Doofenschmerzinator kreuzen sich. MC-Stils weiße Augen leuchten. Der Wolfsmensch und der Zombi nicken sich zu, sie kennen sich. Mc-Stil telefoniert weiter mit seiner Mutter und der Zombi geht ins Juweliergeschäft.

Dialog 12: Telefonat zwischen Mc-Stil und Mc-Lila Inhalt

Mc-Lila erzählt ihrem Sohn, dass sie mit Mr. Black Pokerspielen wird. Er erzählt ihr, dass er ein paar Geschäfte in Hamburg ausrauben will und dass es zur Zeit sehr leicht ist, da Greenman und Blueman nicht in der Stadt sind. Mc-Stil verabschiedet sich von seiner Mutter und legt auf. Er schaut durch das Fenster in das Juweliergeschäft hinein.

13. Innen. Juwelierladen - Tag

Der Zombi, Doofenschmerzinator, steht in der Eingangstür und schaut sich um. Zwei VERKÄUFER mit kurzen Bärten unterhalten sich. Sie kümmern sich nicht um den Zombi.

Verkäufer 1

Also mein Bart ist viel länger als deiner.

Verkäufer 2

Stimmt nicht. Meiner ist länger.

Guck doch mal genau hin.

Verkäufer 1

Ich seh da nichts.

Doofenschmerzinator zieht seine Pistole aus der Jackentasche und bedroht die Verkäufer. Die Verkäufer unterbrechen ihr Gespräch und sind überrascht über den Überfall.

Doofenschmerzinator (zum Verkäufer 1)

Gib das Geld oder ich töte euch.

Los los! Schneller.

Oder wollt ihr kein Leben haben?

Ja oder nein?

Verkäufer 1 und Verkäufer 2 (zusammen)

Doch, doch!!!

Wir wollen am Leben bleiben.

Verkäufer 1 räumt mehrere Geldscheine aus der Kasse und gibt sie hastig dem Zombi.

14. Draußen. Juwelierladen - Tag

Doofenschmerzinator verlässt den Juwelierladen und Mc-Stil geht hinein. Ein Hund bellt laut. (Anmerkung: Es ist Yellowdog im Kampf mit den Hundefängern.)

Der Zombi zuckt zusammen und schaut sich ängstlich um. Dann geht er schnell weg.

15. Drinnen. Juwelierladen - Tag

Mc-Stil geht an die Theke, wo der Verkäufer 1 steht. Der 2. Verkäufer telefoniert. Er ruft gerade die Polizei an, aber keiner nimmt den Hörer ab.

Dialog 15a: Gespräch zwischen Mc-Stil und den Verkäufern Inhalt

Mc-Stil bittet den Verkäufer 1 auf sehr charmante Weise, eine wertvolle Goldkette mit Diamanten aus der Vitrine zu nehmen. Er bittet den Verkäufer, die Kette als Geschenk für seine Mutter einzupacken.

Verkäufer 1 bemerkt, dass sie gerade zum zweiten Mal überfallen werden. Er traut sich nicht, etwas zu sagen. Er packt mit zitternden Händen die Kette ein. Mc-Stil nimmt die Geschenkpackung und verlässt sehr gelassen das Geschäft.

Dialog 15b: Streit zwischen den Verkäufern Inhalt

Die beiden Verkäufer streiten sich. Jeder schiebt den anderen die Schuld in die Schuhe, nicht aufgepasst zu haben.

16. Draußen. Mr. Blacks Geheimversteck in Hamburg - Nacht

Blackgirl bringt Greenman und Blueman etwas zu essen. Blueman bekommt nichts zu trinken, damit seine Zauberkräfte nicht erwachen.

Dialog 16a: Gespräch zwischen Blackgirl und Greenman Inhalt

Greenman und Blackgirl unterhalten sich über die Gefangenschaft. Es wird deutlich, dass Greenman und Blackgirl sich gut verstehen. Greenman versucht durch Fragen herauszubekommen, wo sie gefangen gehalten werden. Blueman beobachtet das Gespräch der beiden. Er sieht verärgert aus. Blackgirl geht. Greenman sieht verliebt aus. Blueman erinnert Greenman daran, dass sie vorhatten, einen Ausbruchplan zu schmieden.

Dialog 16b: Gespräch Greenman und Blueman Inhalt

Greenman und Blueman reden darüber, wie sie entkommen können. Greenman hat eine gute Idee, wie sie beide fliehen können.

Er will auf jeden Fall, dass Blueman mitkommt. Er will seinen Freund nicht zurücklassen. Die beiden sprechen darüber, wie sie ausbrechen wollen.

17. Draußen. Düstere Gegend - Nacht

Greenman und Blueman fliehen in der Nacht. Doch sie kommen nicht weit. Mr. Blacks Zauberkräfte sind zu stark. Das Blackteam findet die beiden Superhelden. Sie kommen wieder gefesselt hinten in das Auto. Mr. Black und sein Blackteam fahren los. Sie wollen die Superhelden in ein anderes, ausbruchsicheres Versteck bringen. Ihr Plan ist es, an die Zauberkräfte von Greenman und Blueman zu kommen, die Weltherrschaft zu erringen. Dann planen sie, alle Superhelden in der Welt zu vernichten.

18. Draußen. Landstraße - Tag

Mr. Black und sein Blackteam fahren auf einer Landstraße. Sie haben eine lange Fahrt hinter sich. Im Wagen läuft laute Musik. Im Hintergrund (HG) sieht man einen Roboter auf einen Motorrad. Es ist Ölbert. Er fährt sehr schnell. In der Kurve kommt er ins Schleudern und rast auf das Auto von Blackteam zu. Blackgirl versucht auszuweichen. Es gelingt ihr nicht. Sie knallt mit dem Auto gegen Ölberts Motorrad. Es gibt einen Unfall. Ölbert fliegt in hohen Bogen auf die Straße. Sein Blechdackel landet neben ihn. Das Auto vom Blackteam ist verbeult, aber alle haben mit ein paar Schrammen im Gesicht überlebt. Beim Aufprall wurden Greenman und Blueman aus dem Kofferraum geschleudert. Sie leben, können sich aber nicht bewegen. (Anmerkung: Tims Vision von Ölbert ist Wirklichkeit geworden).

Dialog 19: Gespräch Mr. Black und dem Blackteam Inhalt

Mr. Black befiehlt Blackgirl mit böser Stimme, die Superhelden wieder im Kofferraum einzusperren. Blackgirl gehorcht, sieht dabei aber sehr traurig aus. Marie und Sally setzen sich hinten ins Auto und nehmen Ölbert in ihre Mitte. Mr. Black befiehlt Lilo, mit Ölberts Motorrad hinter ihnen herzufahren. Das Motorrad funktioniert noch. Mr. Black sagt zu den Zwillingen Marie und Sally auf der Rückbank, sie sollen gut auf Ölbert aufpassen, vielleicht kann er ihnen für ihre Mission nützlich sein.

Ölbert sieht sehr verwundert aus. Er kann nicht sprechen. Er steht unter Schock.

20. Außen. Wieder das Fußballfeld - New York (Land) - Tag

Tims wacht auf. Durch seine Visionen weiß er, in welcher Gefahr Ölbert, Greenman und Blueman schweben. Er muss Unterstützung holen. Er denkt an Z, Greenmans Bruder, der vielleicht helfen könnte. Sein Traum von seiner heimlichen Liebe Stella in New York hat ihm gezeigt, wo Stella ist und wo er Z, Greenmans Bruder, finden kann.

Julie, Lauren, James und Tina sehen Tim sehr besorgt an.

Dialog 20: Gespräch zwischen Tim, Julie und ihren Freunden Inhalt
Die Freunde fragen ihn, was los ist. Tim erzählt seinen neuen Freunden, dass er die Fähigkeit hat, manchmal in die Zukunft zu sehen. Greenman, Blueman und sein bester Freund, der 500jährige Roboter Ölbert, sind in großer Gefahr. Sie werden von Mr. Black und dem Blackteam gefangen gehalten. Er will ihre Zauberkräfte stehlen und die Welt der Guten vernichten. Mr. Black will Ölberts Festplatte im Kopf neu programmieren und den Roboter in eine gefährliche elektronische Vernichtungsmaschine umbauen. Ölbert soll Mr. Black helfen, die Weltherrschaft an sich zu reißen. Tim sagt, der Einzige, der helfen kann, ist Greenmans Bruder Z. Er sagt, er weiß, wo Z sich aufhält. Die fünf Freunde beschließen Z aufzusuchen.

Dialog 20: Gespräch zwischen Tim, Julie und ihren Freunden Inhalt

Julie (ängstlich)

Tim, was ist? Hast du dir weh getan?

Tim (stockend)

Ich hatte eine Vision. Ich habe gesehen, dass Ölbert einen Unfall mit dem Blackteam haben wird.
Mit dem Motorrad.
Auf einer Landstraße.

Julie:

Das ist ja schrecklich.

James:

Was kann man da tun?

Lauren:

Wir könnten zur Landstraße gehen
und Ölbert stoppen.

Tina:

Gute Idee.

Tim:

Nein .. Ölbert ist in Hamburg.
Wie sollen wir da hin?
Wir müssen Z fragen.

Julie:

Wer ist Z?

(Dialog wird unten weitergeführt)

(Dialog wird fortgeführt)

Tim:

Z ist Greenmans Bruder. Er lebt auch in New York.
Vielleicht kann er Greenman befreien.
Und dann kann Greenman Ölbert retten.

James (anerkennend):

Guter Plan. Kommt, wir gehen.
Äh .. Moment mal. Tim, weißt du, wo Z wohnt.

Tim:

In einem Hochhaus am Central Station.
Es hat 99 Stockwerke.

Julie (ruft erfreut)

Das Hochhaus kenne ich.
Das habe ich im Fernsehen gesehen.
Da ist letzte Woche jemand hoch geklettert.
Nur mit den Händen und Füßen.

Die Kinder gehen zusammen weg.

21. Außen. New York Innenstadt - Tag

Ein Zug fährt im New Yorker Bahnhof ein, dem Grand Central Station. Tim, Julie, James und Lauren steigen aus. Sie gehen zu einem Hochhaus. Ein Mann gerade zur Eingangstür heraus. Die Freunde treten ein, bevor die Tür wieder hinter ihnen zugeht. Sie fahren mit dem Aufzug in die 99. Etage.

22. Außen. Eine Bank in New York - Nacht

Stella und M-127, beide in schwarzer Tarnkleidung, sitzen in einem schicken Auto und warten vor einem großen Bankgebäude auf Z. Stella schaut nervös auf ihre elegante Armbanduhr. Z kommt mit einem schweren Rucksack aus der Bank heraus und setzt sich hinten ins Auto. Er hat einen weißen Fleck an seiner schwarzen Jacke. Stella fährt los und rast durch die Straßen von New York.

23. Innen. In der Wohnung von Z - Nacht

Tim und James sitzen in der Küche von Z und reden. Tina spült einen riesigen Berg an schmutzigen Geschirr. Lauren gießt die vertrockneten Blumen in Zs Wohnung. Julie sitzt im Wohnzimmer auf den Boden. Rings um sie herum sind leere Burger- und Pizzaschachteln. Julie spielt mit Donna. Dann steht sie auf und füttert die Vogelspinne XXL, die in ihrem Terrarium sitzt.

Dialog 23a: Gespräch zwischen Tim und James Inhalt

Sie unterhalten sich darüber, wie Tim herausgefunden hat, dass Z der böse jüngere Bruder von Greenman ist. Sie sprechen darüber, dass der Bankräuber Z so nachlässig mit seiner Wohnung ist und vergessen hat, die Wohnungstür abzusperrern.

Z kommt mit seiner Bande nach dem Bankeinbruch nach Hause. Er findet die Kinder in seiner Wohnung. Es kommt zum Streit, bei dem Z mit seiner Pistole herumfuchtelt. Die Vogelspinne kriecht unter das Sofa. Stellas Hund Donna kläfft wie verrückt. Stella und M-127 stehen neben Z, sagen aber nichts.

Dialog 23b: Streit zwischen Z und den Kindern Inhalt

Z will wissen, warum die Kinder in seine Wohnung eingebrochen sind. Sie verteidigen sich. Z bedroht Tim und James. Julie fängt zu weinen an. Lauren und Tina beschimpfen Z. Sie erzählen ihm, dass Julie keinen Stress vertragen kann, da ihr Vater schwerkrank ist. Julie weint absichtlich lauter. Stella tröstet Julie. M-127 sieht geknickt aus. Z wird immer nervöser. Er sieht aus, als ob er ein schlechtes Gewissen hat. Er sagt, dass Julie als Einzige nach Hause gehen darf. Er droht ihr, die Freunde zu erschießen, wenn sie petzt.

Tim bittet Z, ihnen zu helfen. Er berichtet, dass Greenman kurz davor steht, vom Magier Black vernichtet zu werden. Er erzählt, dass er auf der Zugfahrt nach New York wieder eine Vision hatte. Greenman ist in einem schlechten Zustand. Die vielen Ausbruchsversuche, Verwandlungen und dann zuletzt der Autounfall mit Ölbirt haben ihm viel Kraft gekostet. Seine Lage ist aussichtslos. Blueman konnte jedoch kurz nach dem Unfall entkommen und ist auf dem Weg zum Meer, um seine Superkräfte aufzuladen. Tim weiß aber nicht, wo Blueman sich gerade aufhält. Yellowdog ist in einem Hamburger Tierheim gefangen, sitzt in einem Käfig aus dicken Eisenstangen und frisst seit Tagen nichts mehr.

Tim erzählt Z, dass er sonst nichts mehr sieht. Die Zukunft von Greenman, Blueman und Yellowdog kann er nicht sehen, selbst wenn er sich anstrengt. Es kommen keine neuen Visionen. Tim sieht nur Ölbirts neue Zukunft. Wie der Roboter in einer Autowerkstatt arbeitet und am Wochenende Motocross-Rennen fährt. Der Roboter sieht glücklich aus. Er scheint Mr. Black entkommen zu sein und hat ein neues Zuhause gefunden.

Z bekommt Angst um seinen Bruder. Er will sich wieder mit ihm vertragen. Er erzählt, dass er sich mit seinem Bruder Greenman zerstritten hat, weil dieser ihn für geldgierig hält. Z sagt, dass es ihm Spaß macht, Banken auszurauben und die Sicherheitssysteme von Banken zu knacken.

Rest der Geschichte bis zum Ende (mögliche Lösungen)

Z fliegt mit seiner neuen Freundin Stella nach Hamburg. Er besucht seine alten Verbrecherfreunde: den charmanten Werwolf Mc-Stil und den gruseligen Zombi Doofenschmerzinator. Als Mc-Stil von Z erfährt, dass seine Ganovenmutter Mc-Lila beim Poker-spielen von Mr. Black angeschossen wurde, will er sich rächen. Die drei Schurken Z, Mc-Stil und Doofenschmerzinator, machen sich auf die Suche nach Mr. Black.

Sie treffen unterwegs Blueman, der am Meer Kraft getankt hat, und mit Yellowdog, den er befreien konnte, auf dem Weg ist, um Greenman zu befreien. Yellowdog ist schwach, da ihm das Futter im Tierheim nicht geschmeckt hat. Doofenschmerzinator freundet sich mit Yellowdog an. Der Zombi mit den Laseraugen und der Superhund nehmen den Geruch von Blackgirls KATZE MLLI auf. Sie finden das neue Geheimversteck von Mr. Black, in dem dieser Greenman gefangen hält.

Mit vereinten Kräften versuchen die drei Schurken Mr. Black und das Blackteam abzulenken, damit Bluemann mit Yellowdog Greenman befreien kann. Doch Mr. Black ist schlau und durchschaut sie. Das Blackteam nimmt Z, Mc-Stil und Doofenschmerzinator gefangen. Mr. Black jagt hinter Blueman und Yellowdog her. Sie liefern sich einen harten Kampf. Kurz vor der Niederlage gegen den allmächtigen Magier hilft ihnen Blackgirl, Mr. Blacks älteste Tochter. Sie hat sich während der Gefangenschaft in Greenman verliebt. Sie stellt sich gegen den Vater und die Schwestern und befreit Greenman.

Im einem finalen Kampf gelingt es Greenman und seinen Freunden Mr. Black zu besiegen. Er flieht mit den anderen drei Töchtern ins Ausland. Greenman und Blueman sorgen dafür, dass die Verbrechen in der Welt aufhören. Greenman verträgt sich wieder mit seinem Bruder Z. Greenman und Blackgirl werden ein cooles Paar. Z und Stella bleiben ein Paar und wohnen zusammen in Stellas schicker Villa. Z arbeitet als Sicherheitsberater für internationale Banken.

Mögliche Nebengeschichten:

Tim, Juli und M-127 werden gute Freunde. Tim bleibt bei Julie bis zum Ende seines Schüleraustausches. M-127 fliegt ab und zu vorbei und bringt Nachrichten von Z. Julie erfährt von Tim, dass ihr Vater wieder gesund wird. Tim beginnt nach seiner Rückkehr eine Brieffreundschaft mit Julie.

Ölbert kann Mr. Black entkommen, als er ihn zum Pokerspielen mit Mc-Lila begleiten muss. Ölbert taucht in einer anderen Stadt unter. Er beginnt ein neues Leben. Er findet Arbeit und Unterkunft in einer Autowerkstatt. Es geht ihm gut. In seiner Freizeit fährt er Motor-Rennen.

Stella ist wieder in ihrer Villa. Sie hat ein schlechtes Gewissen, als sie sieht, dass der Schrottplatz abgerissen wurde und Ölbert weg ist. Direkt neben ihrer Villa wird jetzt ein neues Shopping-Center gebaut. Stella ist vom Lärm genervt. Sie fängt an, Sport zu machen. Sie will die angefütterten Kilos in New York wieder loswerden.

Letzte Szene - Ein Beispiel

Innen. Luxus-Supermarkt (früher Ölberts Schrottplatz) - Tag

Ein Jahr später. Frühling, Mittagszeit.

Greenman und Blackgirl machen Einkäufe. Sie treffen auf Stella und Z, die ebenfalls einkaufen. Stella sieht sehr durchtrainiert aus. Z sieht aus wie immer. Beide Paare sehen glücklich aus.

Happy End.